

Warum Voltigieren?

Mit allen Sinnen wahrnehmen...

Kinder im Vorschulalter lernen sehr konkret durch ANFASSEN und BERÜHREN von Materialien. Erst mit dem Eintritt in die Schule sind Kinder zunehmend in der Lage zu abstrakterem Denken und können Dinge, auch ohne sie unmittelbar erfahren zu haben, nachvollziehen.

Doch in der Zeit vorher liegt der Schwerpunkt des Lernens vielfach in der Reihenfolge vom GREIFEN zum BEGREIFEN.

Begrifflichkeiten, wie z. B. Gegensatzpaare (hart - weich, schnell - langsam) oder aber Orientierungen am eigenen Körper oder im Raum (vorne - hinten, oben - unten), können in vielfältigster Form dem Kind als lebendiges Lern- und Erfahrungsfeld angeboten werden.

Der Einsatz des Pferdes kann sich enorm positiv auswirken in Bezug auf

- die MOTORISCHE ENTWICKLUNG

Das im Schritt gehende Pferd mit seinem spezifischen Bewegungsfluss versetzt das Becken des Kindes in eine Mitbewegung, die der Beckenbewegung des Menschen beim Gehen sehr ähnlich ist.

Kinder entwickeln beispielsweise ein besseres Gleichgewichts- und Bewegungsgefühl.

- die SPRACHENTWICKLUNG

So kommt es insbesondere beim Traben bei z. B. nicht sprechenden Kindern zu vermehrtem Lautieren, das im Sinne einer Sprachanbahnung genutzt werden kann. Beispielsweise kann das Anreiten und Anhalten mit Wörtern wie "Los" und "Halt" begleitet werden.

- SOZIALVERHALTEN

Verhaltensauffälligkeiten, wie etwa Hyperaktivität oder Aggressivität, können anhand der Reaktion des Pferdes gespiegelt werden, und die Kinder akzeptieren das Pferd vielfach als Korrektiv.

- SELBSTVERTRAUEN DURCH ERFOLGSERLEBNISSE

Auf dem Pferd und im Umgang mit ihm kann dem Kind relativ leicht eine Vielzahl von Erfolgserlebnissen vermittelt werden, und diese können beim Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls im zunehmenden Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten helfen.

- das PFERD ALS HOHER MOTIVATIONSFAKTOR

- LERNEN DURCH SPIEL, z. B.

Konzentration, Beobachtungsvermögen, Problemlösungsstrategien, Reaktion, Gedächtnis, Taktik, Kreativität (geistiger Bereich)

Bewegungsgefühl, Balance, Beweglichkeit, Koordination, Kondition, Kraft, feinmotorische Geschicklichkeit (körperlicher Bereich)

Einfühlungsvermögen, Kooperations-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit, Ausdauer, Geduld (emotionaler und sozialer Bereich)